



Die Plantownia GesbR



Weideganshaltung zwischen den Paulowniabäumen

Edles Holz für Freilandhennen

Die beiden Brüder Matthias und Roland Gutmann befassen sich als landwirtschaftliche Quereinsteiger seit einigen Jahren mit der Anpflanzung von Paulownien. Auch für Geflügelhalter könnten diese schnellwachsenden Bäume Chancen bieten.

Einst waren sie die Lieblingsbäume des alterwürdigen Kaiser Franz Josephs und zierten als Exoten die Wiener Ringstraße. So kamen die aus Asien stammenden Blauglockenbäume auch zu ihrem aristokratischen Namen „Kaiserbaum“. Heute wird in der Forstsprache hauptsächlich der Begriff Paulownia verwendet. Deswegen nennt sich das Unternehmen von Matthias und Roland Gutmann

und deren Geschäftspartnern Lukas Kniely und Herfried Eisler „Plantownia“. Die Firma aus Bad Gleichenberg in der Südoststeiermark zieht Pflanzmaterial auf, betreibt selbst Plantagen und übernimmt Pflegeschulungen für Partnerhöfe, die Kulturen anlegen wollen. Auch die gemeinschaftliche Vermarktung des hochwertigen Holzes wird über die Gruppe organisiert. Für dieses Gesamtkonzept wurde das Team 2020 mit dem Vifzack der Landwirtschaftskammer Steiermark ausgezeichnet.

Extrem schnellwüchsiges Holz

„Die Bäume wachsen extrem schnell, können im Kurzumtrieb schon in 12 Jahren geerntet werden und treiben dann wieder aus“, erzählt Matthias Gutmann. „Kaum eine andere Art legt in so kurzer Zeit so viel an Volumen zu. Ein Jahresring ist mehrere Zentimeter breit“, sagt der Holztechnologe Ulrich Müller von der Universität für Bodenkultur in Wien. Zudem ist das Material extrem leicht. In Österreich gewachsenes Probenmaterial der Hybridsorten wies zudem ein Ge-

»DIE BÄUME WACHSEN EXTREM SCHNELL, KÖNNEN IM KURZUMTRIEB SCHON IN 12 JAHREN GEERNTET WERDEN.«

Matthias Gutmann

wicht von nur 160 bis 190 Kilo pro Kubikmeter auf. Damit liegt das Plantagenholz noch weit unter jenem der Urform Paulownia tomentosa mit rund 300 Kilo. Damit liegt es nur geringfügig über dem bekannten Balsaholz. Da die Stämme dennoch sehr stabil sind, ist das Holz bei Sportartikeln oder für hochwertige Designmöbel gefragt und dementsprechend gut bezahlt. Auch die Industrie ist bereits hellhörig geworden und sucht auf-

grund der außergewöhnlichen Materialeigenschaften Anwendungsmöglichkeiten. Mittlerweile gibt es sogar schon Fixpreisangebote mit bis zu 140 € pro m³. Im freien Handel werden auch noch deutlich höhere Preise erzielt.

Agroforst als Zukunftschance

Um einen entsprechenden Markt in Österreich aufzubereiten, sind die Steirer seit einigen Jahren erfolgreich auf der Suche nach Bauern, die die Kultur anpflanzen wollen. Neben den klassischen Kurzumtriebsflächen kommt für Matthias Gutmann auch der Agroforst in Frage: „Dabei kommen verschiedene Nutzungsformen auf derselben Fläche zum Einsatz. So kann zwischen den Baumreihen Getreide angebaut werden. Diese Kombination wird bereits auf einem Partnerbetrieb im Marchfeld getestet. Auch Tiere können hier weiden.“ An diesem Punkt kommt für Gutmann das Geflügel ins Spiel. Der Bedarf für die Haltung von Freilandgeflügel und den Anbau von Blauglockenbäumen ergänzen sich seiner Einschätzung nach perfekt. →

Hoher Düngerbedarf

„Die Paulownien sind an sich robust. Nur im ersten Jahr brauchen sie mehr Pflege“, so Gutmann. Um einen guten Start ins Wachstum zu haben, müssen sie zu Beginn bewässert werden. Zudem braucht es einen Schutz gegen Verbiss und Fegeschäden. Sowohl Wasser als auch ein Zaun sind auf den Freilaufflächen üblicherweise vorhanden. Die Kosten für die Anlage einer Paulownienfläche fallen damit viel geringer aus als es auf einem herkömmlichen Acker der Fall wäre. Im Gegenzug bieten die Paulownien Schatten und Deckung vor Raubvögeln. „Dass unsere Pflanzen starke Stickstoffzehrer sind, passt gut zu dem hohen Düngeranfall durch das Geflügel“, meint Matthias Gutmann. Auch der hohe pH-Wert im Boden behagt den Bäumen.

Praktische Erfahrungen

Dass sich Weidegänse und Enten unter den immens großen Blättern wohlfühlen, haben die Brüder in ihrer eigenen Plantage in Bad Gleichenberg ausgetestet. Erfahrungen mit Legehennen hat ihr Großcousin Bernhard Gutmann, der auf seinem Hof in Kapfenstein unter anderem 9.000



GF Roland Gutmann mit einem Paulowniabblatt



9-jähriger Baum mit 30 cm Brusthöhen-durchmesser (BHD)



Freilandierproduzent Bernhard Gutmann

Freilandhühner hält. Diesen stehen Weiden, Waldflächen und ein Obstgarten zur Verfügung. Auf der freien Fläche hat der Eierproduzent bei seinem Umstieg vom Rind aufs Huhn Walnüsse ausgesetzt. Diese wachsen allerdings nur langsam und sind momentan zwei Meter hoch. „Als Zierbäume sind beim Hof aber auch Blauglockenbäume gestanden, die jetzt mit eingezäunt sind“, erzählt der Landwirt.

Erhöhter Deckungsbeitrag

Für die Verwandtschaft ist das eine glückliche Fügung. Sie kann so belegen, dass sich Paulownien und Hennen bestens vertragen. „Unser Ziel ist es daher, in Zukunft vermehrt Geflügelhalter anzusprechen“, kündigt Matthias Gutmann an. Diese könnten durch die Bäume im Gehege mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen. Einerseits bieten diese den klassischen Schutz für die Tiere. Andererseits wachsen die Paulownien schnell genug, um diese Funktion schon bald zu erfüllen. „Wenn die Bäume hiebreif sind, kommt außerdem ein zusätzliches Einkommen mit dem Holz herein, ohne dass die sonst üblichen Vorinvestitionen für Zaun und Bewässerungsteich bzw. Wasseranschluss notwendig wären.“ Der Deckungsbeitrag erhöhe sich so signifikant. Gutmann kann sich dabei eine Durchforstung in unterschiedlichen Intervallen gut vorstellen, da dann immer eine Bedeckung stehen bleibt und die geernteten Bäume wieder austreiben.

Tag der offenen Plantage

Interessenten könnten sich jederzeit bei Plantownia melden, meint Gutmann. Zudem plant die Firma am 29. Und 30. Mai 2021 einen „Tag der offenen Plantage“ in Bairisch Kölldorf. „Die Mehrfachnutzung von Flächen wird immer mehr zu einem interessanten Zukunftsprojekt für die Landwirtschaft. Paulownien können dabei einen wichtigen Beitrag leisten.“



Tag der offenen Paulownia-Plantage

29. & 30.5. 2021

jeweils ab 10:00 Uhr

& Jungpflanzenverkauf

< 15 Jahre zum Wertholz

8353 Kölldorf 38

Tel. +43 660 78 06 743
office@plantownia.at

Anmeldung für geführte Besichtigungen:
www.plantownia.at/plantagenbesichtigung

*Die Veranstaltung wird entsprechend den zu diesem Zeitpunkt gültigen Covid-19-Schutzmaßnahmen durchgeführt.

Faktbox

- ▶ 400–800 Bäume/ha (abhängig von Bepflanzungsdichte)
- ▶ rund 0,8–1 m³ Wertholz je Stamm
- ▶ < 15 Jahre bis zum hiebreifen Holz
- ▶ mehrere Umtriebe möglich
- ▶ Holz bereits nachgefragt